

Neue Bücher

schaft, die sich den Namen „Der Wassermann“ beigelegt hat, eine Mappe heraus, die Arbeiten von Karl Caspar, Anton Faistauer, F. A. Harta, Alfred Kubin u. a. enthält. Einzelblätter dieser Künstler vervollständigen das Programm des Verlages. K. S.

Berichtigung

Im Hinblick auf die an dieser Stelle, Seite 766, veröffentlichte Notiz über das in Vorbereitung befindliche Mappenwerk von Wilhelm Morgner, bittet Herr Georg Cappert feststellen zu dürfen, daß der Katalog des graphischen Werkes von Morgner nicht von Adolf Behne bearbeitet wird, sondern daß Herr Cappert selbst die Kataloge der gesamten malerischen und graphischen Werke von Morgner besorgt. Die Leser unserer Zeitschrift werden wissen, daß Wilhelm Morgner Freund und Schüler Capperts gewesen ist.

Neue Bücher

Geist, Kunst und Leben Asiens¹

Im Folkwang-Verlag, G. m. b. H. (Hagen i/W.), hat ein neues großes Verlagsunternehmen zu erscheinen begonnen, das, einmal mit Erfolg durchgeführt, wie kaum ein anderes berufen sein dürfte, uns das geistige und künstlerische Erbe Asiens nahezubringen. Und wenn der erste, nunmehr vorliegende, sehr stattliche Band von Karl Wirth (der vor kaum Jahresfrist ein zweibändiges Werk über Buddhistische Plastik in Japan bei A. Schroll & Co. in Wien veröffentlichte) ein Muster für das geplante Gesamtunternehmen ist, dann wird diese neue Bibliothek eine Tat bedeuten, wie sie ähnlich privater Initiative bisher kaum zu danken war. — Der erste Band trägt zwar den Untertitel „Brahmanische, buddhistische und eigenlebige Architektur und Plastik auf Java“, aber der Text selbst greift wesentlich weiter aus, indem er sowohl die gesamten philosophischen und künstlerischen Probleme umreißt, als auch die historischen und kulturellen Tatsachen verzeichnet und überdies jedem der hier auf 165 Tafeln vorzüglich reproduzierten Monumente beschreibende und erklärende Bildnotizen beifügt. In der Tat ist ja dem Europäer Sinn und Formenschönheit dieser östlichen Kunstprovinz erst verständlich, wenn ihm der Geist erschlossen wird, der Untergrund und Anreger des künstlerischen Schaffens war. Denn die Formprobleme der Architektur im besonderen, ihre Beziehung zur Plastik und diese selbst (sei sie Bau- oder reine Bildplastik), sind ohne die metaphysischen Grund-

lagen kaum zu begreifen, die, aus der Ideenwelt Indiens erwachsen, zu einem unerhört großartigen Gebäude transzendental gerichteter Weltweisheit ausgebaut wurden, in dem sich die Kunst nur als eine aus letzter Synthese gezeugte Fassade vorstellt. Im Sinne des großen Kulturzentrums von Südastien aber erscheint die Insel Java wie die am äußersten westlich vorgelagerte Hochburg brahmanisch-buddhistischer Kultur. Wirth sagt, sie hänge gleich einem kostbaren Schmuckstück an der Kette, die von den breiten Schultern Hinterindiens und Vorderindiens herabfällt. Kulturgeographisch könne sie deshalb Japan nicht unähnlich genannt werden. Aber während hier das historische Dasein sehr schnell zu festen Formen kam, lebt sich dieses auf Java nur in kurzen Zeiträumen aus, um immer wieder von den heimischen Elementen aufgelöst zu werden. In dem „Kulturgeographische Vorbemerkungen“ überschriebenen Eingangskapitel schildert Wirth mit einer künstlerischen Schönheit und Eindringlichkeit der Sprache, die einem deutschen Gelehrten alle Ehre macht, das Schicksalbestimmende für die javanische Kultur und es hieße im Rahmen einer Besprechung Unmögliches verlangen, wollte man nur von fernher den Gedankengängen dieses Kenners und Künstlers folgen. Dieser umfangreiche Text aber will Wort für Wort gelesen und aufgenommen sein. Er ist erstaunlich durch seine ihm eigene Form, durch den tieferschürfenden Geist, mit dem das metaphysische Weltsystem des Ostens erfaßt und entwickelt wird und nicht zuletzt durch die reinen formgestaltenden und formerkärenden Erkenntnisse, die uns die Kunst auf Java selbst nahebringen. Schon die Bekanntheit mit dem Borobudur bedeutet ein künstlerisches Erlebnis sondergleichen. Dies Buch aber ist im letzten keineswegs reine Angelegenheit der Wissenschaft, sondern in erster Linie für den künstlerischen Menschen in jahrelanger Arbeit konzipiert und geschrieben worden, eine Großtat deutschen Geistes, die über die Grenzen der Heimat hinaus in der Welt für uns zeugen soll. B.

Maler-Bücher

Als Dokumente der Persönlichkeit und der Zeit veröffentlicht Fritz Gurlitt, Verlag, Berlin eine neue Folge von Künstlerbüchern, die die gesammelten Schriften von Lovis Corinth eröffnen. Des weiteren erscheinen später Bände von Robert Genin, Oscar Kokoschka, Heinrich Zille, Pechstein, Scheurich u. a. m. — Der gleiche Verlag kündigt ein graphisches Jahrbuch an mit einer Einführung in die moderne Graphik von E. Redtslob.

¹ Bd. I, Java von Karl Wirth.